

BMBWF

BUNDESMINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG

www.bmbwf.gv.at



PROJEKTPREIS 2018
und
GÜTESIEGEL 2018/19
für
Polytechnische Schulen

Ausschreibung

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

Referat II/1a,
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

MR Johannes Baumühlner

pts@bmbwf.gv.at

**Ausschreibung und Bewerbungsunterlagen stehen als
Download auf <http://pts.schule.at> zur Verfügung
und können elektronisch bearbeitet werden.**

Jänner 2018

PTS-Projektpreis 2018 und PTS-Gütesiegel 2018/19

Qualität an Polytechnischen Schulen

Die **qualitätsvolle Arbeit der Polytechnischen Schulen Österreichs** ist für ein Viertel aller Jugendlichen auf der 9. Schulstufe als Abschluss ihrer Schulpflicht oder unmittelbar danach eine wichtige Brücke zwischen Schule und Beruf. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung möchte die **engagierte pädagogische Arbeit der Schulen bzw. der Lehrer/innen** hervorheben und würdigen.

Daher verleiht das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Schuljahr 2017/18

**den Projektpreis 2018 und das Gütesiegel 2018/2019
für
Polytechnische Schulen.**

Die Preise sind gestaffelt und mit € 500,- bzw. € 1.000,- dotiert!

Die sich bewerbende Schule beschreibt für die Einreichung **ein spezifisches Projekt**, das sich an den Qualitätskriterien von „**Schulqualität Allgemeinbildung (SQA)**“ orientiert, insbesondere an den **angeführten Qualitätsbereichen** (siehe S. 5 und 6), an den **Aufgaben** der Polytechnischen Schule und/oder am **autonomen Förderkonzept** der Schule, wobei der Beitrag der Schüler/innen besonders zu berücksichtigen ist.

Teilnahme- und Rahmenbedingungen

1. Die Ausschreibung **des PTS-Projektpreises und des PTS-Gütesiegels** erfolgt im Wege der Landesschulräte/ des Stadtschulrates für Wien.
2. Die Bewerbungsunterlagen stehen als Download **zur direkten elektronischen Bearbeitung** auf der PTS-Plattform <http://pts.schule.at> zur Verfügung. Handschriftlich ausgefüllte Bewerbungsbögen werden von der Jury nicht berücksichtigt.

3. Die Schulen legen das vollständig bearbeitete Bewerbungsportfolio mit ihrem ausgewählten Qualitätsschwerpunkt sowie Unterlagen bzw. Dokumentationen (Folder, CDs, DVDs...) bis spätestens **20. April 2018** der zuständigen Außenstelle des LSR/SSRfW für die jeweilige Bildungsregion vor. Die Bewerbung wird von der Pflichtschulinspektorin/ vom Pflichtschulinspektor durch Unterschrift in ihren angegebenen Qualitätsbeschreibungen bestätigt.
4. Die Außenstelle des LSR/SSRfW schickt die gesammelten Bewerbungen bis spätestens **4. Mai 2018** an den LSR/SSRfW. Dieser übermittelt die Bewerbungen des Bundeslandes gesammelt bis spätestens **18. Mai 2018** an die Expertenjury des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Referat II/1a, Zimmer 313, Minoritenplatz 5, 1010 Wien.
5. Die **elektronisch ausgefüllten Bewerbungsunterlagen** sind **zusätzlich per Mail** von der einreichenden Schule in digitaler Form ebenfalls bis spätestens **18. Mai 2018** mit Betreff „**PTS-Projektpreis 2018**“ an pts@bmbwf.gv.at zu übermitteln. Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen erhält die Schule eine elektronische Empfangsbestätigung durch das BMBWF.
6. Eine Expertenjury ermittelt die Preisträgerschulen für den PTS-Projektpreis 2018 und das PTS-Gütesiegel 2018/2019.
7. Der verliehene PTS-Projektpreis 2018 besteht aus einer Urkunde und einem Geldbetrag, der auf ein Schulkonto überwiesen wird. Der Betrag wird gestaffelt vergeben und beträgt pro Preisträgerschule 500,- oder 1.000,- Euro.
8. Das PTS-Gütesiegel 2018/2019 wird für 2 Jahre in Form einer Anerkennungsurkunde verliehen und zusätzlich elektronisch übermittelt. Das digital zur Verfügung gestellte Gütesiegel kann z.B. auf der Schulhomepage, auf Schulfoldern usw. verwendet werden.

**Teilnahmeberechtigt sind alle Polytechnischen Schulen Österreichs,
mit Ausnahme der Schulen, die im letzten Schuljahr
das PTS-Gütesiegel 2017/2018 erhalten haben.**

Qualitätsbereiche

Aus den folgenden 4 Qualitätsbereichen wird **ein Bereich** durch ein besonderes Projekt zu einem oder mehreren Schwerpunkten ausgewählt. Der Fokus der Projekte soll auf die Miteinbeziehung der Schulgemeinschaft insbesondere der Schüler/innen liegen.

Die 4 Qualitätsbereiche sind stark angelehnt an die Qualitätsbereiche von „Schulqualität Allgemeinbildung (SQA)“ (www.sqa.at).

Der gewählte Qualitätsbereich wird in einer aussagekräftigen Beschreibung dargestellt. Die Dokumentationen dazu (z.B. Standortbezogenes Förderkonzept, Informationsmaterial, CD/DVD, Evaluationen, Presseartikel, Fotos) werden dem Portfolio beigelegt.

Auflistung der 4 Qualitätsbereiche mit möglichen Schwerpunkten:

1. Lehren und Lernen: Qualität im Lehren und Lernen der Schule zeigt sich z.B....

- an der Vorbereitung und Durchführung der Lehr- und Lernprozesse:
 - Erwerb von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen (lt. PTS Lehrplan)
 - Fachlich, methodisch-didaktische Qualität des Unterrichts (Praxisorientierung)
 - Erwerb von persönlichen und sozialen Kompetenzen (soziales Lernen)
 - Neue Unterrichtsformen – innere Differenzierung (orientiert an der NMS)
 - Intensivierung der Fachbereiche, Förderung naturwissenschaftlicher Kenntnisse
 - Erwerb von digitalen Kompetenzen (e-Learning)
 - Selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten sowie Präsentieren von Lernergebnissen
 - Anregende Lernumgebungen - unterschiedliche Wissensquellen und Medien
- am Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lernwegen:
 - Individuelle Lernvoraussetzungen, Fähigkeiten, Neigungen und Interessen
 - Integration und individuelle Begabungsförderung
 - Soziales Lernen und Persönlichkeitsentwicklung
 - Reflexion und individuelle Rückmeldungen stärken die Fähigkeiten der Schüler/innen

2. Lebensraum Klasse / Schule: Qualität im Lebensraum Klasse/Schule zeigt sich z.B....

- an einer pädagogischen Grundhaltung (Förderung der Schulfreude):
 - Schulleitung, Lehrpersonen und sonstiges Fachpersonal formulieren gemeinsame pädagogische Ziele
 - Stärkung der Eigeninitiative der Schüler/innen; Verantwortungsübernahme
- am Schul- und Klassenklima:
 - Wertschätzung – Lehrer/innen und Schüler/innen (positive Erfolgserwartung)
- am Schulleben:
 - Angebote und Anregungen zur sozialen und persönlichen Weiterentwicklung
 - Musisch-kreative Aktivitäten, Sport- und Freizeitangebote, Gesundheitserziehung
 - Entwicklung einer Schulgemeinschaft und soziale Integration (Inklusion)
 - Transparente Vereinbarungen und Vorkehrungen für den konstruktiven Umgang mit schwierigen Situationen und Konflikten
- an Schulgebäude, Schulgelände und schulischer Infrastruktur:
 - Ästhetik, Benutzerfreundlichkeit, Barrierefreiheit und Sicherheit am/im Schulareal
 - Aktive Mitgestaltung der Schüler/innen gegen Verantwortungslosigkeit und

- Vandalismus
- Funktionelle Schul-/Klassenausstattung – „Wohlfühlatmosphäre“

3. Berufsorientierung und Berufsvorbereitung: Qualität in der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung zeigt sich z.B....

- an den Angeboten zu den schulischen und berufsbildenden Nahtstellen:
 - Intensivierung der Berufsorientierung durch Betriebsbesuche
 - Betriebe (Unternehmer/innen) besuchen die Schule (Unterricht)
 - Besondere Programme (Konzepte) zur Lehrstellenvermittlung
 - Teilnahme an Aktivitäten der heimischen/regionalen Wirtschaft
 - Kontakte zu AMS und anderen außerschulischen Institutionen
 - Kontakte zu Berufsschule und weiterführenden Schulen
 - Teilnahme an Wettbewerben und Projekten
 - Besondere Formen der Elterneinbeziehung und Elternmitarbeit
- an einer intensiven Kooperation mit pädagogischen/sozialen Institutionen:
 - Schulpsychologie sowie Beratungs- und Betreuungslehrer/innen
 - Sonderpädagogische Beratungsstellen und Zentren
 - Jugendcoaching und Berufsfindungsmentor/innen
 - Jugendwohlfahrt
 - Gesundheitsdienste, Ernährungsberatungsstellen, Soziale Institutionen und Pflegeeinrichtungen, Ärztinnen/Ärzte,...

4. Schulpartnerschaft und Außenbeziehungen: Qualität von Schulpartnerschaft und den Außenbeziehungen einer Schule zeigen sich z.B....

- an einer intensiven Kooperation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten:
 - Diese sind über die formellen Gremien der Schulpartnerschaft, aber auch darüber hinaus aktiv in die Gestaltung der Schule eingebunden.
 - Die Kommunikation mit Eltern/Erziehungsberechtigten und anderen Akteuren erfolgt unter Berücksichtigung der sozialen, sprachlichen, kulturellen Diversität im schulischen Umfeld.
- an einer aktiven Öffentlichkeitsarbeit:
 - Das Umfeld wird über Leistungen und Entwicklungen der Schule informiert.
 - Mitarbeits- und Unterstützungsbereitschaft im Umfeld wird anregt.
 - Eigene Schulhomepage, Folder oder Schulzeitung, Medienkontakte,...
 - „Tag der offenen Tür“ am Schulstandort, Präsentation der Schule durch Schüler/innen in der Öffentlichkeit
- an einer aktiv gestalteten Kooperation mit den Einrichtungen des Umfeldes:
 - Kontakte zu anderen schulischen Institutionen (NMS, Berufsschule,...)
 - Durch Kooperation mit Einrichtungen des Umfeldes werden die Lernmöglichkeiten der Schüler/innen verbessert (z. B. mit der Gemeinde, ihren Institutionen, Vereinen und Betrieben)
 - Beziehungen mit abgebenden und aufnehmenden Schulen bzw. anderen Einrichtungen (z.B. Weiterbildung, Sozial- und Jugendamt, Sonderpädagogische Zentren, Schulpsychologie, Gesundheitswesen) werden gepflegt

Bewerbungsunterlagen: <http://pts.schule.at>

Besten Dank für die Teilnahme und viel Erfolg!